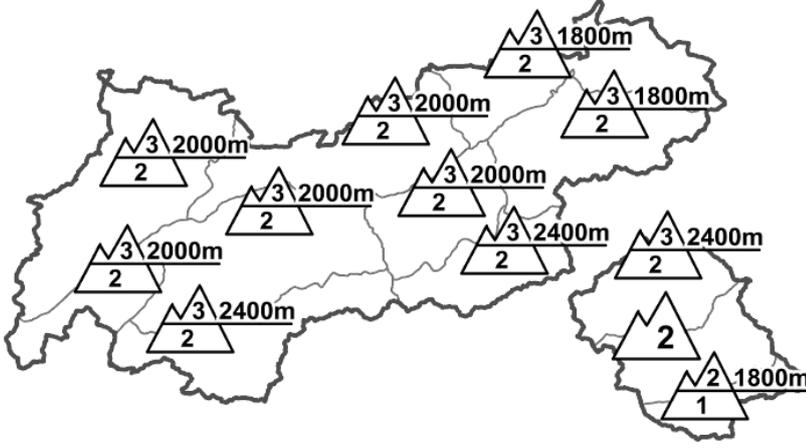




Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.04.2016 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 2400m frisch und störanfällig!
	 Neuschnee	 2400m kritische Neuschneemenge!
	<b>Allg. Stufe</b> Tirol 	<b>Tendenz</b> für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

## Mit Neuschnee und Wind oberhalb 2400m verbreitet erhebliche Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist markant angestiegen und oberhalb 2400m verbreitet als erheblich einzustufen.

Vor allem frische Tribschneeansammlungen sind oft großflächig und mit der Altschneeoberfläche nur ungenügend verbunden. Eine Lawinenauslösung ist daher zumeist schon bei geringer Zusatzbelastung möglich. Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen und Kammlagen aller Expositionen oberhalb etwa 2400m. Anzahl und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen dabei mit der Seehöhe zu.

Aus steilen Einzugsgebieten ist zusätzlich auf Selbstaumlösungen von oberflächlichen Lockerschneelawinen zu achten. Dadurch können vereinzelt auch exponierte Verkehrswege gefährdet werden.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Eine mausgeprägte Kaltfront brachte zum Teil ergiebige Neuschneezuwächse. In der Silvretta, dem Raum Arlberg/Außerfern, den Nordalpen sowie entlang des Alpenhauptkammes und am Osttiroler Tauernkamm fielen bis zu 30cm, lokal auch bis zu 50cm Neuschnee. Im übrigen Nordtirol waren es 10 bis 20cm. Die Schneefallgrenze sank dabei von anfangs 2000m gegen 1500m, in der zweiten Nachthälfte dann gegen 1000m.

Begleitet waren die Schneefälle von starken bis stürmischen Winden, anfangs aus Südwest, später aus West. Dadurch wurde der Neuschnee umfangreich verfrachtet, es bildeten sich frische, störanfällige Tribschneeansammlungen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Eine Kaltfront zieht über Westösterreich hinweg und hat nochmals den Winter bis gegen 1000m gebracht. Nach kurzer Beruhigung folgt ab dem Abend und in der Nacht eine weitere Störung mit auflebendem Niederschlag. Nachfolgend setzt sich ein Zwischenhoch durch.

Bergwetter heute: Die erste intensive Neuschneeperiode, die schon 20 bis 30cm, entlang des Hauptkammes teils 50 cm gebracht hat, wird vormittags schwächer. Es kommt dann zu einer Niederschlagsberuhigung mit kleinen Aufhellungen. Zum Abend lebt der Schneefall nochmals auf und kann bis Dienstag Früh weitere 10 bis 20 cm bringen.

Temperatur in 2000m: -1 Grad, in 3000m: -6 Grad.

Höhenwind: leicht bis mäßig aus Süd.

### TENDENZ

Abnahme der Gefahr durch trockene Lawinen, Zunahme der Gefahr von Nassschneelawinen.

Rudi Mair